



CHUGOKU
MARINE PAINTS
 WWW.CHUGOKUPAINTS.COM

SEAJET BRILLIANCE**ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**

- 1.1. Produktidentifikator** Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010
- 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:** Farbe und Farbzubehörstoffe
- 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
 Chugoku Paints B.V., Sluisweg 12, 4794 SW Heijningen, Niederlande
 Tel.+31-167-526100 - Fax +31-167-522059 - E-mail: msdsregistration@cmpeurope.eu
- 1.4. Notrufnummer** Giftnotruf Berlin, +49-30-19240

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Das Produkt ist wie folgt gekennzeichnet in Übereinstimmung mit der 'Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)' vom 26. November 2010.

R10	S02
R66	S51
P99c	S45
	S43

(* Siehe Klartext der R-Sätze und S-Sätze unter Abschnitt 16.

Ausgebreitete Daten in Bezug auf Gesundheit und Umwelt siehe Abschnitt 11 und 12.

2.2. Kennzeichnungselemente

2.3. Sonstige Gefahren: Nicht verfügbar

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**3.2. Gemische**

Stoffe, die gesundheits- oder umweltgefährdend im Sinne der Richtlinie 67/548/EWG oder der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 sind oder einen Gemeinschafts-Arbeitsplatzgrenzwert zugeordnet haben. (*) Siehe Klartext unter Abschnitt 16.

Stoffname	Reg.nr's	Conc.range	Symbol	R-Sätze und H-Gefahrenhinweise (*)
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedrigsiedend Reach #: 01-2119463258-33	EG-nr: 265-150-3	25-50		10-65-66-67
	CAS-nr: 64742-48-9			H226-H304-EUH066
	Index: 649-327-00-6			
Xylol	EG-nr: 215-535-7	1-5		10-20/21-38-
	CAS-nr: 1330-20-7			H226-H332-H312-H315
	Index: 601-022-00-9			
Äthylbenzol	EG-nr: 202-849-4	0-1		11-20-
	CAS-nr: 100-41-4			H225-H332
	Index: 601-023-00-4			
1,2,4-Trimethylbenzol	EG-nr: 202-436-9	0-1		10-20-36/37/38-51/53-
	CAS-nr: 95-63-6			H226-H332-H319-H335-H315-H411
	Index: 601-043-00-3			
Dipenten	EG-nr: 205-341-0	0-1		10-38-43-50/53-
	CAS-nr: 138-86-3			H226-H315-H317-H400-H410
	Index: 601-029-00-7			
Butylglykol	EG-nr: 203-905-0	0-1		20/21/22-36/38-
	CAS-nr: 111-76-2			H332-H312-H302-H319-H315
	Index: 603-014-00-0			
Reach #: 01-2119475108-36				

Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen



In Zweifelsfällen oder bei Auftreten von Symptomen ärztlichen Rat einholen.
Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund einflößen.
Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

nach Einatmen

An die frische Luft bringen, Betroffenen warm halten und in Ruhelage bringen.
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

nach Hautkontakt



Kontaminierte Kleidung entfernen. Haut sorgfältig mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Hautreinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden!

nach Augenkontakt



Kontaktlinsen entfernen, Augenlider für mindestens 10 Minuten geöffnet halten und reichlich mit sauberem, frischem Wasser spülen und unverzüglich ärztlichen Rat einholen.

nach Verschlucken

Bei Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser spülen (nur wenn die Person bei Bewußtsein ist) und sofort Arzt konsultieren! Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen einleiten!

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Akute auftretende Symptome und Wirkungen

nach Einatmen

Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
Ernsthafte AUswirkungen können zeitverzögert auftreten.

nach Hautkontakt

Reizt die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

nach Augenkontakt

Reizt die Augen.

nach Verschlucken

Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

Verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

nach Einatmen

Keine spezifischen Daten.

nach Hautkontakt

Zu den Symptomen können gehören: Reizung, Rötung

nach Augenkontakt

Zu den Beschwerden können zählen: Reizungen, Tränen, Rötungen

nach Verschlucken

Keine spezifischen Daten.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt

Im Falle des Einatmens von Zersetzungsprodukten durch Feuer, können die Symptome verzögert auftreten.
Die verletzte Person sollte möglicherweise für 48 Std. unter ärztlicher Kontrolle verbleiben.

Besondere Behandlungen

Keine besondere Behandlung

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel



Geeignete Löschmittel: Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel:

Wasserstrahl. Zinkstaub-Produkte nicht mit Wasser löschen.



5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch.

Eine Exposition mit Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen. (s. Abschnitt 10)

Ggf. Atemschutzgerät erforderlich.

Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.
Löschwasser nicht in die Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Einatmen der Dämpfe vermeiden.
Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen.
Bei der Verschmutzung von Seen, Flüssen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13).
Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern - Verwendung von Lösemitteln vermeiden.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.
Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.
Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden.
Das Material außerdem nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht und andere Zündquellen ferngehalten werden.
Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Funkensicheres Werkzeug verwenden.
Das Gemisch kann sich elektrostatisch aufladen: beim Ümfüllen von einem Behälter in einen anderen immer Erdung durchführen.
Arbeiter sollten antistatische Kleidung inkl. Schuhwerk tragen und Böden sollten leitfähig sein.
Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten.
Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.
Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieses Gemisches nicht einatmen.
Einatmen von Schleifstaub vermeiden.
Bei der Arbeit nicht rauchen, essen oder trinken. Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter!
Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen.
Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.
Nicht in die Kanalisation oder fließende Gewässer gelangen lassen.
Wenn sich Personen, unabhängig ob sie selbst Spritzlackieren oder nicht, während des Lackierens innerhalb der Spritzkabine befinden, ist mit Einwirkung von Aerosolen und Lösemitteldämpfen zu rechnen. Bei solchen Bedingungen sollte Atemschutz während des Spritzlackierens getragen werden, bis die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter die Arbeitsplatzgrenzwerte gefallen sind.
Mit dem Produkt verunreinigte Materialien wie Putzlappen, Papierreinigungstücher und Schutzbekleidung können sich nach einigen Stunden spontan selbst entzünden.
Um Brandgefahr zu vermeiden, sollten alle verunreinigten Materialien in für diesen Zweck vorgesehenen Behältern oder in Metallbehältern mit genau eingepaßten, selbstschließenden Deckeln gelagert werden oder flach zum Trocknen ausgebreitet werden. Verunreinigte Materialien sollten am Ende eines jeden Arbeitstages vom Arbeitsplatz entfernt und draußen gelagert

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.
Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung.

Zusammenlagerungshinweise

Von Oxydationsmitteln sowie stark alkalischen und stark sauren Materialien lagern.

Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten.

Lagerung zwischen 0°C und 40°C an einem trockenen, gut gelüfteten Ort und vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Behälter dicht geschlossen halten.

Von Zündquellen fernhalten. Rauchen verboten.

Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt.

Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um ein Auslaufen zu verhindern.

Lagerklasse (TRGS 510): LGK 3 A
7.3. Spezifische Endanwendungen

Verarbeitung: Airless Spritzen, Pinsel, Rolle (Sehen Sie auch das Technische Merkblatt)

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen
8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz und / oder biologische Grenzwerte / Stoffname									
	TWA8-ppm-mg/m ³	TGG8-ppm-mg/m ³	TWA8-ppm-mg/m ³	VLA8-ppm-mg/m ³	VME8-ppm-mg/m ³	MAK8-ppm-mg/m ³	NGV8-ppm-mg/m ³	TLV8-ppm-mg/m ³	TLV8-ppm-mg/m ³
	STEL15-ppm-mg/m ³	TGG15-ppm-mg/m ³	STEL15-ppm-mg/m ³	VLA15-ppm-mg/m ³	VLE15-ppm-mg/m ³	MAK15-ppm-mg/m ³	KTV15-ppm-mg/m ³	TLV15-ppm-mg/m ³	Stel15-ppm-mg/m ³
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedersiedend	20/116	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	100/-	100/553
	50/290	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
	Skin	-	-	-	-	-	-	-	-
Xylol	50/221	-/210	50/220	50/221	50/221	100/440	50/200	100/-	50/221
	100/442	-/442	100/441	100/442	100/442	200/880	100/450	150/-	100/442
	Skin	H	H	Skin	-	H	-	A4	D
Ethylbenzol	100/442	-/215	100/441	100/441	20/88,4	100/440	50/200	20/-	100/442
	200/884	-/430	125/552	200/884	100/442	200/880	450/450	-/-	125/551
	Skin	H	H	Skin	-	H	-	A3	D
1,2,4-Trimethylbenzol	20/100	-/100	-/-	20/100	20/100	20/100	25/120	25/-	20/100
	-/-	-/200	-/-	-/-	50/250	40/200	35/170	-/-	-/-
	-	-	-	-	-	Y	-	-	-
Dipenten	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	25/150	-/-	-/-
	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	50/300	-/-	-/-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Butylglykol	20/98	-/100	25/123	20/98	2/9,8	20/98	10/50	-/-	20/98
	50/246	-/246	50/246	50/245	30/147,6	80/392	20/100	-/-	50/246
	Skin	H	H	Skin	-	H, Y	H	-	D

Europe - TWA=Time Weight Average (8hr) - STEL=Short Time Exposure Limit (15m) - SCOEL// The Netherlands - TGG=Tijd Gewogen Gemiddelde - SZW// U.K. - TWA=Time Weighted Average (8hr) - STEL=Short Time Exposure Limit (15m) - H.S.E. Health and Safety Commission // España - VLA=Valores de Exposición Diaria (ED-8hr) & Exposición de Corta Duración (EC-15m) - La Comisión de Higiene y Seguridad // France - VME=Valeurs limites de moyenne d'exposition (8hr) & VLE=Valeurs limites d'exposition à court terme (15m) - Ministère de l'Emploi et de la Solidarité // Deutschland -Die angegebenen Werte sind der bei der Erstellung gültigen TRGS 900 oder der VCI-Arbeitsplatzrichtwert-Tabelle entnommen // Sverige - NGV=Nivågränsvärde (8t) & KTV=Korttidsvärde (15m) - Arbetsmiljöverket // ACGIH (American Conference of Governmental Industrial Hygienist) - TLV=Threshold Limit Value - 8 hr/15 min. - (Italia, Portugal) // België - TLV=Threshold Limit Value (8u) - STEL=Short Time Exposure Limit (15m) - Grenswaarden voor Beroepsmatige Blootstelling (GWBB)

Notation:

- A1: Bestätigtes Krebsrisiko für Menschen.
- A2: Angenommenes Krebsrisiko für Menschen.
- A3: Bestätigtes Krebsrisiko für Tiere mit unbekanntem Bedeutung für Menschen.
- A4: Nicht klassifizierbar als Krebsrisiko für Menschen.
- A5: Nicht angenommen als Krebsrisiko für Menschen.
- C: Die Substanz fällt in den Bereich „Schutz gegen Risiken durch krebserregende und mutierende Gefahrstoffe bei der Arbeit“.
- D: Aufnahme der Substanz über die Haut, Schleimhäute oder die Augen ist ein hauptsächlicher Teil der Belastung. Die Aufnahme kann durch direkten Kontakt und auch über Sprühnebel erfolgen.

Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

- H (Skin): Anzeichen für Aufnahme durch die Haut.
Inh.dust: Einatembare Staubanteil.
M: Bei Werten oberhalb der Arbeitsplatz-Grenzwerte können Reizungen auftreten oder es besteht eine akute Vergiftungsgefahr. Daher ist bei der Verarbeitung unbedingt darauf zu achten, dass ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermieden wird.
Sen: Die Substanz kann, bei anfälligen Personen, eine hypersensible Reaktion hervorrufen, selbst bei Belastung unterhalb der Arbeitsplatzgrenzwerte.
Y: Substanzen mit einem geringfügigen Gefahrenrisiko für das ungeborene Kind so lange die Grenzwerte eingehalten werden.
Z: Substanzen mit einem Risiko für das ungeborene Kind selbst bei Einhaltung der unten angegebenen Grenzwerte

DNEL-Werte

DNEL - Nicht verfügbar

PNEC-Werte

PNEC - Nicht verfügbar

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für gute Lüftung sorgen.

Wo vernünftigerweise praktikabel sollte dies durch die Verwendung von lokalen Abluftventilatoren und guter allgemeiner Absaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Individuelle Schutzmaßnahmen - persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz:



Wenn Arbeiter Konzentrationen oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes ausgesetzt sind, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Dieses kann z.B. durch Druckluft oder Halbmasken mit entsprechenden Filtern, A2 für organische Dämpfe (kombiniert mit Staubfilter P3).

Trockenschleifen, autogenes Schneiden und/oder Schweißen kann zu Staub- und/oder gefährlicher Dampfbildung führen. Wenn möglich, sollte im nassen Medium gearbeitet werden. Wenn Expositionen nicht durch Nutzung von Abzügen vermieden werden können, sollte eine Atemschutzausrüstung getragen werden.

Handschutz:



Es gibt kein Handschuhmaterial oder Kombination von Materialien, die unbegrenzten Widerstand gegen einzelne oder eine Kombination von Chemikalien geben.

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: Viton-Handschuhe bieten guten Schutz bei intensivem Kontakt mit den meisten Säuren. Nitrile Handschuhe bieten guten Schutz bei Spritzarbeiten. Die Unterweisungen und Informationen der Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Die Durchbruchzeit muss größer sein als die Endanwendungzeit des Produkts. Resistenzzeiten Nitrile Handschuhe: Methylethylketone 7 Min., Toluene 25 Min., Xylene 53 Min., Methylisobutylketon 4 min., Terpentin > 480 Min. und Isopropyl Alkohol > 480 Min. Schutzhandschuhe sollten regelmäßig gewechselt werden und wenn es Anzeichen von Schäden am Handschuhmaterial gibt. Achten Sie darauf, dass Handschuhe frei von Mängeln sind und dass sie richtig gelagert und verwendet werden. Die Leistung oder Effektivität des Handschuhs kann durch physikalisch / chemische Schäden und schlechte Wartung reduziert werden. Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen - nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augenschutz:



Zum Schutz gegen Flüssigkeitsspritzer Schutzbrille tragen.

Körperschutz:



Antistatische Kleidung aus Naturfaser oder hitzebeständiger Synthetikfaser tragen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Nicht in die Kanalisation oder fließende Gewässer gelangen lassen.

Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften
9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften
Aussehen:

* Aggregatzustand	: Flüssig	
* Geruch	: typisch	
* Geruchsschwelle	: Nicht verfügbar	
* pH-Wert	: Nicht verfügbar	
* Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	: Nicht anwendbar	
* Siedebeginn und Siedebereich	: Nicht verfügbar	
* Flammpunkt	: 42°C	Methode: ASTM D3278-96 (Re-appr.2004)
* Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	: Nicht anwendbar	
* relative Dichte	: 1,05 g/cm ³	Methode: ASTM D1475-98
* Löslichkeit(en): in Wasser	: Nicht löslich	
* Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	: Nicht verfügbar	
* Selbstentzündungstemperatur / Zersetzungstemperatur	: Nicht verfügbar	
* Viskosität	: ISO (2431:1993) 6mm: 50s - FC4 (ASTM D-1200-10): 180s	
* oxidierende Eigenschaften	: Nicht verfügbar	

Stoffname	obere/untere Explosionsgrenzen	Verdampfungs geschwindigkeit	Dampfdruck
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedersiedend	Nicht anwendbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Xylol	1.0-7.0%	Nicht verfügbar	8.0 mbar
Ethylbenzol	1.0 -6.7 %	Nicht verfügbar	9.3 mbar
1,2,4-Trimethylbenzol	0.9 - 6.4 %	Nicht verfügbar	2.1 mbar
Dipenten	0.7-6.1%	Nicht verfügbar	2.1 mbar
Butylglykol	1.1-10.6%	Nicht verfügbar	1.0 mbar

9.2. Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität
10.1. Reaktivität

Für dieses Produkt oder seine Inhaltsstoffe liegen keine speziellen Daten bezüglich der Reaktivität vor.

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

In Kombination mit oxidierenden Wirkstoffen, starken Alkalinen und stark säurehaltigen Materialien können exothermische und/oder explosive Reaktionen auftreten oder giftige Dämpfe können entstehen.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Von Oxydationsmitteln sowie stark alkalischen und stark sauren Materialien fernhalten.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

solche wie Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Rauch, Stickoxide usw.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Es gibt keine verfügbaren Daten über das Gemisch selbst.

Das Gemisch wurde nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG beurteilt und den toxikologischen Gefahren entsprechend eingestuft.

Einzelheiten siehe Abschnitt 2 und 15.

Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Gemisch führt zum Entfetten der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und Absorption durch die Haut verursachen. Flüssigkeitsspritzer können Reizungen und reversible Schäden am Auge verursachen. Einnahme kann Übelkeit, Diarrhöe und Erbrechen verursachen. Berücksichtigt sind, wenn bekannt, verzögerte und unmittelbare Effekte und auch chronische Effekte der Komponenten bei kurz- und langfristiger Exposition durch orale, inhalative und dermale Aufnahmewege und Augenkontakt.

Stoffname	LD50 Oral	LD50 Dermal	LC50 Einatmen
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedrigsiedend	>2000 mg/kg,Rat	>2000 mg/kg,Monkey	Nicht verfügbar.
Xylol	>2000 mg/kg,Rat	>2000 mg/kg,Rat	>20 mg/l,Rat
Ethylbenzol	>3000 mg/kg,Rat	>5000 mg/kg,Rabbit	>10000 ppm,Rat
1,2,4-Trimethylbenzol	Nicht verfügbar.	Nicht verfügbar.	Nicht verfügbar.
Dipenten	>4000 mg/kg,Rat	>5000 mg/kg,Rabbit	Nicht verfügbar.
Butylglykol	>200-2000 mg/kg,Rat	>400-2000 mg/kg,Rabbit	2-20 mg/l,Rat

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar**Reizung/Verätzung**

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Sensibilisierender Stoff

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Mutagenität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Kanzerogenität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Reproduktionstoxizität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Teratogenität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

Informationen über wahrscheinliche Expositionspfade : Nicht verfügbar

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

Einatmen : Exposition zu Dämpfen kann Gesundheitsschäden verursachen. Schwere Effekte können nach der Exposition auftreten.
 Verschlucken : Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
 Hautkontakt : Kann Hautreizungen hervorrufen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
 Augenkontakt : Reizt die Augen.

Symptome aufgrund der physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

Einatmen : Keine spezifischen Daten
 Verschlucken : Keine spezifischen Daten
 Hautkontakt : Zu den Symptomen können gehören: Reizung, Rötung
 Augenkontakt : Zu den Symptomen können gehören: Reizung, Tränen, Rötung

Verzögerte und sofortige sowie chronische Auswirkungen von kurzzeitiger und länger anhaltender Exposition
Kurzzeitexposition

Mögliche sofortige Auswirkungen : Nicht verfügbar
 Mögliche verzögerte Auswirkungen : Nicht verfügbar

Langzeitexposition

Mögliche sofortige Auswirkungen : Nicht verfügbar
 Mögliche verzögerte Auswirkungen : Nicht verfügbar

Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar
 Allgemein : Nach einer Sensibilisierung kann eine schwere allergische Reaktion auftreten, wenn anschließend auf sehr geringe Werte ausgesetzt.
 Kanzerogenität : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt
 Mutagenität : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt
 Teratogenität : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt
 Auswirkungen auf die Entwicklung : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt
 Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt
 Sonstige Angaben : Nicht verfügbar

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Es sind keine Angaben über das Gemisch selbst vorhanden.

Nicht in die Kanalisation oder fließende Gewässer gelangen lassen.

Das Gemisch wurde anhand der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) bewertet und nicht als umweltgefährlich eingestuft.

12.1. Toxizität

<u>Stoffname</u>	<u>Results - Species - Exposure</u>
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedrigsiedend	EC50 - Nicht verfügbar, LC50 - Nicht verfügbar, IC50 - Nicht verfügbar
Xylol	EC50 - Nicht verfügbar, LC50/96h - 13.4 mg/l Fathead minnow, IC50 - Nicht verfügbar
Ethylbenzol	EC50 - Nicht verfügbar, LC50 - Nicht verfügbar, IC50 - Nicht verfügbar
1,2,4-Trimethylbenzol	EC50 - Nicht verfügbar, LC50 - Nicht verfügbar, IC50 - Nicht verfügbar

Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

Substance name	Results - Species - Exposure
Dipenten	EC50 - Nicht verfügbar, LC50 - Nicht verfügbar, IC50 - Nicht verfügbar
Butylglykol	EC50/24h >100 mg/l (Daphnia magna), LC50/96h >100 mg/l (Lepomis macrochirus), IC50 >1000 mg/l (Fish) ; >100 m/l (Algae)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Stoffname	LogPow	BCF	Potenzial
Naphtha, Wasserstoffbehandelt, Niedrigsiedend	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Xylene	Nicht verfügbar	-	Nicht verfügbar
Ethylbenzene	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
1,2,4-Trimethylbenzene	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Dipentene	4,23	-	Nicht verfügbar
Butyl Cellosolve	0,8	-	Nicht verfügbar

12.4. Mobilität im Boden

Verteilungskoeffizient Boden/Wasser (KOC) : Nicht verfügbar

Mobilität : Nicht verfügbar

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht verfügbar

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Wassergefährdungsklasse: WGK1

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Abfälle und leere Behälter müssen eingestuft werden in Übereinstimmung mit der Abfallverzeichnis-Verordnung.

Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall (Abfallschlüssel-Nummer 08 01 11).

Wenn dieses Produkt mit anderen Abfällen vermischt wurde, kann der ursprüngliche Abfallprodukt- Code nicht mehr gelten und der entsprechende Code sollte zugeordnet werden.

Restentleerte Gebinde sind der Schrottverwertung bzw. Rekonditionierung zuzuführen.

Nicht in die Kanalisation oder fließende Gewässer gelangen lassen.

Mit Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sollte der Rat der zuständigen Abfallbehörde zur Klassifizierung von leeren Containern erhalten werden.

Behälter, die nicht ordnungsgemäß gereinigt sind, können (hoch-) entzündliche oder explosive Dämpfe enthalten.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen:

Verwenden Sie geeignete Schutzausrüstung zur Entfernung und / oder Entsorgung dieses Produkts.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport




Transport innerhalb des Betriebsgeländes des Verwenders:

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern.

Stellen Sie sicher, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder bei Verschütten zu tun ist.

Transport in Übereinstimmung mit ADR/RID, IMDG und ICAO/IATA.

Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

	ADR/RID	IMDG	IATA
14.1. UN-Nummer	UN 1263	UN 1263	UN 1263
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Farbe	Farbe	Farbe
14.3. Transportgefahrenklassen	3	3	3
Gefahrenkennzeichnung			
14.4. Verpackungsgruppe	III	III	III
14.5. Umweltgefahren	Nein	Nein	Nein
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Gefahren-Identifizierungsnr.: 30	Notfall Plan Nummer: F-E, S-E	
		Meeresschadstoff: Nein	

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code
Dieser Unterabschnitt findet keine Anwendung.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt sind erforderlich nach:

- * § 5 der "Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)" vom 26. November 2010.
- * Anhang II der Verordnung (EG) No.1907/2006 und deren Änderungen. * Richtlinie 1999/45/EG
- * Klassifizierung nach (ehemaliger) VbF: A II

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Das Produkt ist eingestuft und gekennzeichnet in Übereinstimmung mit Richtlinie 1999/45/EG.

Volltext der abgekürzten R-Sätze unter Abschnitt 2.1.

- R10 Entzündlich.
 R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
 P99c Enthält 2-Butanonoxim, Dipenten. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.



S23
S38

Dampf/Aerosol nicht einatmen.
Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.



Produkt code: 567AZ - Version 1 - Überarbeitet am: 19-10-2010

Volltext der abgekürzten S-Sätze unter Abschnitt 2.1.

- S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- S51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
- S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).
- S43 Zum Löschen pulver verwenden. Kein Wasser verwenden.

Volltext der abgekürzten R-Sätze unter Abschnitt 3.2.

- R10 Entzündlich.
- R11 Leicht entzündlich.
- R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- R20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
- R20/21/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.
- R36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
- R36/38 Reizt die Augen und die Haut.
- R38 Reizt die Haut.
- R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
- R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R67 Dämpfen können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Volltext der abgekürzten H-Sätze unter Abschnitt 3.2.

- EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H335 Kann die Atemwege reizen.
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung..

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt basieren auf dem heutigen Stand des Wissens und der aktuellen Gesetzgebung. Es gibt Hinweise auf Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte des Produktes und stellt keine Garantie für die technische Leistungsfähigkeit oder Eignung für bestimmte Anwendungen dar. Das Produkt sollte nicht für andere Zwecke als den in Abschnitt 1 angegebenen verwendet werden ohne zunächst den Lieferanten einzubeziehen und schriftliche Handlungsanweisungen einzuholen. Da die spezifischen Verwendungs-Bedingungen des Produkts außerhalb der Kontrolle des Lieferanten liegen, ist der Benutzer dafür verantwortlich, dass die Anforderungen der einschlägigen Rechtsvorschriften eingehalten werden. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt stellen keine eigene Gefahreinschätzung für den Arbeitsplatz des Verwenders an, die durch andere Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften erforderlich sind.